

MAX FINKELMEIER

Qualifikation der  
Vindikation und des  
Eigentümer-Besitzer-  
Verhältnisses

*Max-Planck-Institut  
für ausländisches und internationales  
Privatrecht*

*Studien zum ausländischen  
und internationalen Privatrecht*

351

---

**Mohr Siebeck**

Studien zum ausländischen und internationalen Privatrecht

351

Herausgegeben vom

Max-Planck-Institut für ausländisches  
und internationales Privatrecht

Direktoren:

Jürgen Basedow, Holger Fleischer und Reinhard Zimmermann





Max Finkelmeier

# Qualifikation der Vindikation und des Eigentümer-Besitzer-Verhältnisses

Zugleich ein Beitrag zur Qualifikationsmethodik  
und zur Rechtsvergleichung

Mohr Siebeck

*Max Finkelmeier*, geboren 1986; Studium der Rechtswissenschaften an der Bucerius Law School in Hamburg sowie der Northwestern University School of Law in Chicago; 2011 Erste Juristische Staatsprüfung; 2015 Promotion; seit 2013 Referendar am Oberlandesgericht Frankfurt am Main.

e-ISBN PDF 978-3-16-154469-9

ISBN 978-3-16-154305-0

ISSN 0720-1141 (Studien zum ausländischen und internationalen Privatrecht)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2016 Mohr Siebeck, Tübingen. [www.mohr.de](http://www.mohr.de)

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Nädele in Nehren gebunden.

*Für Gesche & Levi*



## Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Sommertrimester 2015 von der Bucerius Law School in Hamburg als Dissertation angenommen. Die mündliche Prüfung fand am 14. Juli 2015 statt. Für die Druckfassung wurden Rechtsprechung und deutschsprachige Literatur bis November 2015 berücksichtigt.

Mein herzlicher Dank gilt zunächst meinem verehrten Lehrer Herrn *Professor Dr. Karsten Thorn, LL.M. (Georgetown)*, der nicht nur die Anregung zu dem Thema dieser Arbeit gab, sondern diese auch mit viel Engagement betreut hat, mir in zahlreichen Gesprächen mit Rat und Tat zur Seite stand und mir dabei stets auch wertvolle inhaltliche Anregungen gegeben hat. Herrn *Professor Dr. Dr. h.c. mult. Reinhard Zimmermann, LL.M. (Harvard)* danke ich für die rasche Erstellung des Zweitgutachtens.

Weiterhin danke ich der Studienstiftung des deutschen Volkes, die mein Promotionsvorhaben mit einem großzügigen Stipendium ideell und finanziell unterstützt hat. Ferner haben mir erst zwei Forschungsaufenthalte am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht in Hamburg und der Zugriff auf die dortige Bibliothek die umfangreichen rechtsvergleichenden Untersuchungen ermöglicht. Den Direktoren des Instituts danke ich für die Aufnahme in diese Schriftenreihe. Dank gebührt auch der Nationalbibliothek Frankfurt am Main, in der diese Arbeit im Wesentlichen entstanden ist. Nicht unerwähnt bleiben soll auch *Professor Graham Virgo, M.A., B.C.L. (Oxon)* von der Universität Cambridge, der mir bei Fragestellungen zum *common law* wertvolle Anregungen gab.

Ein großer Dank geht zudem an meinen Freund *Nils Lund*, der mit mir gemeinsam die langen Jahre in der Nationalbibliothek Frankfurt gemeistert hat und mir auch fachlich wertvolle Anregungen gab.

Ferner möchte ich meinen Eltern sehr herzlich danken, die mich in meiner Ausbildung stets unterstützt haben und die auch bei der Korrektur des Manuskriptes keine Mühen gescheut haben. Ohne ihre Hilfe wäre die Erstellung dieser Dissertation nicht möglich gewesen.

Abschließend danke ich meiner Lebensgefährtin *Gesche Ernsting*, welche mir in jeder nur erdenklichen Weise zur Seite stand. Ihr und unserem Sohn *Levi* ist diese Arbeit gewidmet.

Frankfurt am Main, im Januar 2016

*Max Finkelmeier*



# Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis .....	XI
Abkürzungsverzeichnis.....	XXVII
Einleitung .....	1
A. Vorbemerkung .....	1
B. Gang der Untersuchung und Eingrenzung.....	4
C. Problemstellung .....	5
Kapitel 1: Qualifikationsmethodik.....	15
A. Der Qualifikationsbegriff.....	16
B. Die Qualifikation als mehrstufiger Prozess.....	18
C. Der Qualifikationsgegenstand .....	26
D. Das Qualifikationsstatut .....	32
E. Qualifikationsmethodik dieser Arbeit .....	56
F. Fazit zur Qualifikationsmethodik .....	65
Kapitel 2: Qualifikation des Vindikationsanspruchs (§ 985).....	67
A. Ausgangsüberlegungen .....	67
B. Autonome Qualifikation des § 985.....	70
Kapitel 3: Qualifikation der Bestimmungen über den Schadensersatz (§§ 989 ff.).....	153
A. Ausgangsüberlegungen .....	153
B. Autonome Qualifikation der §§ 989 ff. ....	166

Kapitel 4: Qualifikation der Bestimmungen über den Nutzungsersatz (§§ 987 f.).....	255
A. Ausgangsüberlegungen .....	255
B. Autonome Qualifikation der §§ 987 f. ....	264
Kapitel 5: Qualifikation der Bestimmungen über den Verwendungsersatz (§§ 994 ff.).....	337
A. Ausgangsüberlegungen .....	337
B. Autonome Qualifikation der §§ 994 ff. ....	347
Zusammenfassung der Ergebnisse und Schlusswort.....	405
A. Die Ergebnisse im Überblick .....	405
B. Schlusswort.....	418
Literaturverzeichnis .....	421
Entscheidungsverzeichnis.....	439
Materialien.....	445
Sachregister .....	447

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	VII
Inhaltsübersicht .....	IX
Abkürzungsverzeichnis.....	XXVII
Einleitung .....	1
A. Vorbemerkung .....	1
B. Gang der Untersuchung und Eingrenzung.....	4
C. Problemstellung .....	5
I. Einführung.....	5
II. Das Qualifikationsproblem .....	7
III. Die Vindikation und das Eigentümer-Besitzer-Verhältnis .....	9
IV. Folgerungen für den Gegenstand dieser Arbeit.....	10
Kapitel 1: Qualifikationsmethodik.....	15
A. Der Qualifikationsbegriff.....	16
I. Herkunft des Begriffs und allgemeiner Sprachgebrauch.....	16
II. Juristische Einordnung.....	17
III. Zwischenergebnis .....	18
B. Die Qualifikation als mehrstufiger Prozess .....	18
I. Aufbau einer Kollisionsnorm.....	19
II. Der erste Subsumtionsschritt .....	21
III. Der zweite Subsumtionsschritt .....	22
IV. Würdigung: Qualifikation als Gesamtprozess.....	24
C. Der Qualifikationsgegenstand .....	26
I. Qualifikationsgegenstand des ersten Subsumtionsschritts .....	27
II. Qualifikationsgegenstand des zweiten Subsumtionsschritts .....	29
III. Zwischenergebnis und Folgerungen für diese Arbeit.....	29

D. Das Qualifikationsstatut .....	32
I. Nationales Kollisionsrecht .....	34
1. Qualifikation nach der <i>lex fori</i> .....	34
2. Qualifikation nach der <i>lex causae</i> .....	37
3. Rechtsvergleichende Qualifikation .....	39
4. Funktionale Qualifikation .....	41
5. Zwischenergebnis .....	44
II. Verordnungsrecht .....	44
III. Plädoyer für eine einheitlich autonome Qualifikationsmethodik .....	46
1. Interne Systemkonvergenz .....	46
a) Problemanalyse .....	48
b) Lösung durch einheitlich autonome Qualifikation .....	50
2. Externe Systemkonvergenz .....	51
a) Internationaler Entscheidungseinklang .....	52
b) Vermeidung abweichender Qualifikationen bei Gesamtverweisungen .....	53
3. Fazit .....	54
E. Qualifikationsmethodik dieser Arbeit .....	56
I. Auslegung des Systembegriffs .....	56
1. Begriffsbestimmung .....	57
a) Kernbereichsbestimmung .....	58
aa) Verordnungsrechtliche Kollisionsnormen .....	58
bb) Nationale Kollisionsnormen .....	58
b) Randbereichskonkretisierung mittels Rechtsvergleichung .....	61
2. Interessenanalyse .....	63
II. Funktionale Analyse des Rechtssatzes .....	64
III. Subsumtionsschluss .....	65
F. Fazit zur Qualifikationsmethodik .....	65
Kapitel 2: Qualifikation des Vindikationsanspruchs (§ 985) .....	67
A. Ausgangsüberlegungen .....	67
I. Funktionsweise des § 985 im deutschen Sachrecht .....	68
II. Meinungsstand zur Qualifikation .....	68
III. Exemplarische Ausgangskonstellation .....	69
B. Autonome Qualifikation des § 985 .....	70
I. Auslegung des Systembegriffs .....	71

1. Der Begriff „Rechte an einer Sache“ in Art. 43 EGBGB .....	71
a) Kernbereichsbestimmung .....	71
aa) Rechtsprechung des EuGH zu Art. 24 Nr. 1 EuGVO .....	71
bb) Konkretisierung des Kernbereichs durch Rechts- vergleichung .....	72
(1) Deutschland .....	73
(2) Frankreich .....	73
(3) Niederlande .....	74
(4) England .....	75
cc) Schnittmenge von Europarecht und Rechts- vergleichung .....	77
dd) Zwischenergebnis .....	77
b) Relative Ansprüche als Teil des systembegrifflichen Randbereichs .....	78
aa) Hypothese: Art. 43 EGBGB ist für relative Ansprüche offenzuhalten .....	78
bb) Dogmatik der Inklusion relativer Ansprüche .....	79
(1) Möglicher Ansatz: Zuordnung zum Annexbereich .....	80
(2) Kritik aus Sicht der funktionalen Qualifikationsmethodik .....	81
(3) Vorzugswürdiger Ansatz: Erweiterung des Systembegriffs .....	81
cc) Dogmatische und terminologische Folgerungen .....	82
c) Konkretisierung des Randbereichs durch Rechtsvergleichung .....	83
aa) Frankreich .....	84
(1) Die <i>action en revendication</i> .....	85
(2) Einschränkungen durch Art. 2276 Abs. 1 CC .....	86
bb) Niederlande .....	88
cc) England .....	89
(1) Der Eigentumsbegriff im <i>common law</i> .....	90
(2) Die <i>conversion</i> .....	92
(a) Entwicklung der <i>conversion</i> .....	93
(b) Allgemeine Definition der <i>conversion</i> .....	93
(c) Eingrenzung des Untersuchungs- gegenstandes .....	94
(d) Voraussetzungen <i>der conversion by refusal</i> <i>to return</i> .....	96
(aa) Objektive Voraussetzungen .....	96
(bb) Subjektive Voraussetzungen .....	98
(cc) Klageberechtigung ( <i>title to sue</i> ) .....	99
(dd) Rechtsfolge .....	100

(e)	Probleme der qualitativen Funktions- äquivalenz .....	102
(f)	Zwischenergebnis.....	104
(3)	Die <i>action for the recovery of land</i> .....	105
(a)	Anspruchsvoraussetzungen .....	105
(b)	Der Einwand Rechte Dritter ( <i>ius tertii</i> - Einwand).....	106
(c)	Zwischenergebnis.....	107
(4)	Funktionsäquivalente Ansprüche in dem Recht der <i>equity</i> .....	108
(a)	Einführung in das Recht der <i>equity</i> .....	108
(aa)	Die historische Entwicklung.....	109
(bb)	Heutiges Verständnis der <i>equity</i> .....	111
(b)	Ansprüche aus einem <i>constructive trust</i> .....	112
(aa)	Anwendungsbereich .....	112
(bb)	Funktionsweise.....	113
(cc)	Erfordernis subjektiver Voraus- setzungen.....	115
(dd)	Identifizierung der Sache mithilfe des <i>following</i> und <i>tracing</i> .....	116
(ee)	Rechtsfolge: Herausgabe der Sache oder <i>proportionate share</i> .....	118
(c)	Das <i>equitable lien</i> .....	119
(d)	Dogmatische Einordnung der Ansprüche .....	120
(aa)	Einführung in das Problem .....	121
(bb)	Aufarbeitung der widerstreitenden Positionen .....	121
(cc)	Die Entscheidung des <i>House of Lords</i> in <i>Foskett v McKeown</i> .....	123
(e)	Zwischenergebnis zum Recht der <i>equity</i> .....	124
dd)	DCFR .....	125
d)	Folgerungen aus der Rechtsvergleichung .....	126
aa)	Vorprägung des Randbereichs.....	126
bb)	Inhaltliche Präzisierung des Randbereichs .....	127
(1)	Die Rechtsdurchsetzung als funktionales Wesensmerkmal.....	127
(2)	Verschuldensunabhängige Zustandsanknüpfung .....	129
(3)	Unselbstständigkeit dinglicher Ansprüche.....	131
(a)	Verknüpfung von Rechtsinhaberschaft und Parteistellung.....	131
(b)	Usurpator der Rechtsposition als Anspruchsgegner.....	132

(c) Beschränkung der Haftung durch den Inhalt des Vollrechts.....	133
(d) Feststellung der Rechtsinhaberschaft und Unverjährbarkeit .....	133
e) Ergebnis zur Begriffsbestimmung.....	133
2. Analyse der kollisionsrechtlichen Interessen.....	134
a) Dogmatischer und rechtspolitischer Ausgangspunkt .....	134
b) Die für die Qualifikation maßgeblichen Interessen im Einzelnen .....	135
3. Ergebnis zur Auslegung des Systembegriffs „dingliches Recht“ .....	137
II. Funktionale Analyse des § 985 .....	137
1. Wechselwirkungen zwischen Vindikation und Eigentumsrecht.....	137
2. Die Rechtsnatur der Vindikation .....	138
a) Der Inhalt des Vindikationsanspruchs als Ausgangspunkt.....	140
aa) Die Herausgabepflicht als Pflicht zur Auskehrung der Sache .....	140
bb) Folgerungen für die Rechtsnatur des Vindikationsanspruchs .....	141
b) Funktionale Besonderheiten des Vindikationsanspruchs .....	142
c) Zwischenergebnis .....	145
3. Das Wesen des Anspruchs aus § 985 .....	145
4. Zwischenergebnis zur funktionalen Analyse des § 985.....	147
III. Subsumtionsschluss .....	147
1. Der § 985 als „dingliches Recht“ gemäß Art. 43 EGBGB.....	147
a) Rechtsverwirklichung als funktionales Wesensmerkmal .....	148
b) Verschuldensunabhängige Zustandsanknüpfung .....	148
c) Unselbstständigkeit gegenüber dem absoluten Eigentumsrecht .....	148
d) Zwischenergebnis .....	150
2. Konvergenz mit den kollisionsrechtlichen Interessen .....	150
IV. Endergebnis zur Qualifikation des Vindikationsanspruchs.....	151

## Kapitel 3: Qualifikation der Bestimmungen über den Schadensersatz (§§ 989 ff.)..... 153

A. Ausgangsüberlegungen .....	153
I. Funktionsweise der §§ 989 ff. im deutschen Sachrecht .....	153
1. Haftung des redlichen und unverklagten Besitzers.....	154
2. Haftung des unredlichen oder verklagten Besitzers.....	155

a) Haftungsvoraussetzungen .....	155
aa) Der unredliche Besitzer .....	155
bb) Der verklagte Besitzer .....	156
b) Haftungsumfang .....	157
3. Haftung des Deliktsbesitzers .....	157
a) Haftungsvoraussetzungen .....	158
aa) Anwendung auf Erwerbsdelikte .....	158
bb) Anforderungen an die verbotene Eigenmacht.....	160
b) Haftungsumfang .....	162
4. Zusammenfassung zur Schadensersatzhaftung im EBV .....	162
II. Meinungsstand zur Qualifikation.....	163
1. Rechtsprechung .....	163
2. Literatur.....	163
III. Exemplarische Ausgangskonstellation.....	165
B. Autonome Qualifikation der §§ 989 ff. ....	166
I. Auslegung der Systembegriffe.....	166
1. Begriffsbestimmung .....	166
a) Art. 43 EGBGB: Die „Rechte an einer Sache“ .....	166
b) Art. 4 Rom II-VO: Die „unerlaubte Handlung“ .....	167
aa) Rechtsprechung des EuGH zu Art. 7 Nr. 2 EuGVO .....	167
bb) Kollisionsrechtsspezifische Konkretisierung des Systembegriffs .....	168
cc) Zwischenergebnis zum Kernbereich.....	171
c) Randbereichskonkretisierung mittels Rechtsvergleichung.....	172
aa) Frankreich .....	173
(1) Die Unterscheidung zwischen gut- und bösgläubigem Besitzer .....	173
(a) Mangelhafter Erwerbstitel.....	174
(b) Kenntnis des Besitzers vom Mangel .....	175
(2) Haftung des gutgläubigen Besitzers.....	177
(3) Haftung des bösgläubigen Besitzers .....	178
(4) Haftung des verklagten Besitzers.....	179
bb) Niederlande .....	180
(1) Die Unterscheidung zwischen gut- und bösgläubigem Besitzer .....	180
(2) Haftung des gutgläubigen Besitzers.....	181
(3) Haftung des bösgläubigen Besitzers .....	182
(4) Haftung des verklagten Besitzers.....	182
cc) England .....	183
(1) Ansprüche aus <i>common law</i> bei beweglichen Sachen .....	183

(a)	Die <i>conversion</i> .....	183
(aa)	Konkretisierung der tatbestandlichen Handlung .....	184
(bb)	<i>Conversion</i> durch Besitzerlangung .....	187
(cc)	<i>Conversion</i> durch Zerstörung .....	188
(dd)	<i>Conversion</i> durch Übergabe oder Eigentumsverschaffung .....	189
(ee)	Rechtsfolge .....	190
(b)	<i>Trespass to goods</i> und <i>negligence</i> .....	192
(2)	Ansprüche aus <i>common law</i> bei unbeweglichen Sachen .....	193
(a)	<i>Trespass to land</i> .....	193
(b)	Die <i>action for mesne profits</i> .....	195
(3)	Funktionsäquivalente Ansprüche im Recht der <i>equity</i> .....	197
(a)	Schadensersatzhaftung des <i>constructive</i> <i>trustee</i> .....	198
(b)	Die Haftung Dritter aus <i>knowing receipt</i> .....	199
dd)	DCFR .....	201
(1)	Die Unterscheidung zwischen gut- und bösgläubigem Besitzer .....	202
(2)	Haftung des gutgläubigen Besitzers .....	203
(3)	Haftung des bösgläubigen Besitzers .....	203
d)	Folgerungen aus der Rechtsvergleichung .....	205
aa)	Vorprägung des Randbereichs .....	205
bb)	Inhaltliche Präzisierung des Randbereichs .....	206
(1)	Verschuldensabhängige Handlungsanknüpfung .....	206
(2)	Das Verbotensein der Handlung .....	206
(3)	Auf Ausgleich gerichtete Schadenshaftung .....	207
(4)	Zwischenergebnis .....	208
cc)	Konkretisierung der Abgrenzung von Schuld- und Sachenrecht .....	208
(1)	Notwendigkeit dieser vorgelagerten Abgrenzung .....	209
(2)	Das Ausmaß der Selbstständigkeit als entscheidendes Merkmal .....	209
e)	Ergebnis zur Begriffsbestimmung .....	210
2.	Analyse der kollisionsrechtlichen Interessen .....	211
a)	Die Anknüpfung an den Lageort in Art. 43 Abs. 1 EGBGB .....	211
b)	Die Anknüpfung an den Tatort in Art. 4 Abs. 1 Rom II-VO .....	211
aa)	Dogmatischer und rechtspolitischer Ausgangspunkt .....	211

bb) Die für die Qualifikation maßgeblichen Interessen	
im Einzelnen .....	212
(1) Rechtsgüterschutz .....	213
(2) Verhaltenssteuerung .....	214
cc) Zwischenergebnis .....	215
3. Zwischenergebnis .....	216
II. Funktionale Analyse der §§ 989 ff. ....	216
1. Die Rechtsnatur der Ansprüche aus dem EBV .....	216
2. Regelungszweck .....	218
a) Regelungszweck des EBV im Gesamtsystem des BGB .....	218
b) Regelungszweck der §§ 989 ff. ....	221
c) Zwischenergebnis .....	223
3. Das Wesen der Bestimmungen aus §§ 989 ff. ....	223
a) Die Sperrwirkung aus § 993 Abs. 1 Hs. 2 Alt. 2 .....	223
b) Haftung des Deliktsbesitzers, § 992 .....	225
c) Haftung des unredlichen oder verklagten Besitzers, § 989 (i.V.m. § 990 Abs. 1) .....	226
aa) Haftung aus Delikt .....	226
bb) Leistungsstörungenrecht der Vindikation .....	229
cc) Mittelbare Zustandshaftung .....	232
dd) Zwischenfazit zum Haftungsgrund .....	232
4. Zwischenergebnis zur funktionalen Analyse der §§ 989 ff. ....	233
III. Subsumtionsschluss .....	234
1. Kritische Analyse pauschal dinglicher Qualifikationsansätze .....	234
a) Historische Entwicklung der Ansprüche des Eigentümers im EBV .....	234
b) Methodische Kritik .....	236
aa) Fehlerhafter Rückschluss aus der Stellung des EBV im Sachenrecht .....	237
bb) Mangelnde Differenzierung zwischen den einzelnen Normen .....	237
c) Zwischenergebnis .....	239
2. Zuordnung der Sperrwirkung aus § 993 Abs. 1 Hs. 2 Alt. 2 .....	240
a) Zuordnung zum passenden Systembegriff .....	240
b) Abgleich mit den kollisionsrechtlichen Interessen .....	241
c) Ergebnis: Deliktische Qualifikation .....	243
3. Zuordnung der Rechtsgrundverweisung aus § 992 .....	243
a) Zuweisung zum passenden Systembegriff .....	243
aa) Einordnung als „dingliches Recht“ gemäß Art. 43 EGBGB .....	244

bb) Einordnung als „unerlaubte Handlung“ gemäß Art. 4 Rom II-VO .....	245
(1) Selbstständigkeit als Indikator für eine schuldrechtliche Einordnung .....	245
(2) Deliktischer Charakter des § 992 .....	246
b) Abgleich mit den kollisionsrechtlichen Interessen .....	246
c) Ergebnis: Deliktische Qualifikation des § 992 .....	247
4. Zuordnung des Anspruchs aus § 989 (i.V.m. § 990 Abs. 1) .....	248
a) Zuweisung zum passenden Systembegriff .....	248
aa) Einordnung als „dingliches Recht“ gemäß Art. 43 EGBGB .....	248
bb) Einordnung als „unerlaubte Handlung“ gemäß Art. 4 Rom II-VO .....	251
b) Abgleich mit den kollisionsrechtlichen Interessen .....	251
c) Ergebnis: Deliktische Qualifikation des § 989 (i.V.m. § 990 Abs. 1) .....	252
IV. Endergebnis zur Qualifikation der Schadensersatzansprüche .....	252

Kapitel 4: Qualifikation der Bestimmungen über den Nutzungsersatz (§§ 987 f.) .....	255
A. Ausgangsüberlegungen .....	255
I. Die Funktionsweise der §§ 987 f. im deutschen Sachrecht .....	255
1. Vorbemerkungen .....	255
a) Der Nutzungsbegriff im BGB .....	256
b) Eigentumserwerb an Sachfrüchten und Anwendungsbereich der §§ 987 f. ....	256
2. Ersatzpflicht des redlichen und unverklagten Besitzers .....	257
a) Herausgabe von Übermaßfrüchten .....	257
b) Ersatzpflicht des unentgeltlichen Besitzers .....	258
3. Ersatzpflicht des unredlichen oder verklagten Besitzers .....	259
a) Haftung für gezogene Nutzungen .....	259
b) Haftung für schuldhaft nicht gezogene Nutzungen .....	260
4. Ersatzpflicht des deliktischen Besitzers .....	261
II. Meinungsstand zur Qualifikation .....	262
III. Exemplarische Ausgangskonstellation .....	263
B. Autonome Qualifikation der §§ 987 f. ....	264
I. Auslegung der Systembegriffe .....	264
1. Begriffsbestimmung .....	264

a) Art. 43 EGBGB: Die „Rechte an einer Sache“ .....	264
b) Art. 4 Rom II-VO: Die „unerlaubte Handlung“ .....	265
c) Art. 10 Rom II-VO: Die „ungerechtfertigte Bereicherung“ .....	265
d) Randbereichskonkretisierung mittels Rechtsvergleichung .....	267
aa) Frankreich .....	268
(1) Begriff der Nutzungen und Herausgabe von Übermaßfrüchten .....	268
(2) Ersatzpflicht des gutgläubigen Besitzers .....	269
(3) Ersatzpflicht des bösgläubigen Besitzers .....	270
(4) Ersatzpflicht des verklagten Besitzers .....	271
(5) Bereicherungsanspruch bei Gebrauchsvorteilen .....	271
(6) Zwischenergebnis .....	272
bb) Niederlande .....	272
(1) Ersatzpflicht des gutgläubigen Besitzers .....	272
(2) Ersatzpflicht des bösgläubigen Besitzers .....	273
(3) Ersatzpflicht des verklagten Besitzers .....	274
(4) Zwischenergebnis .....	274
cc) England .....	274
(1) Nutzungsersatz im <i>common law</i> .....	275
(a) Nutzungsersatz als Rechtsfolge deliktischer Ansprüche .....	275
(b) Verhältnis von <i>restitution for wrongs</i> und Bereicherungsrecht.....	277
(c) Anwendbarkeit bereicherungsrechtlicher Ansprüche .....	280
(2) Nutzungsersatz im Recht der <i>equity</i> .....	282
(3) Zwischenergebnis .....	283
dd) DCFR .....	284
(1) Regelungsmechanismus des Bereicherungsrechts ....	284
(2) Konkretisierung in Bezug auf den Nutzungsersatz.....	285
(3) Gründe für das niedrige Schutzniveau des redlichen Besitzers.....	286
(4) Zwischenergebnis .....	287
e) Folgerungen aus der Rechtsvergleichung .....	287
aa) Vorprägung des Randbereichs.....	287
bb) Inhaltliche Präzisierung des Randbereichs .....	288
(1) Abgrenzung zu deliktischen Ansprüchen im Sinne des Art. 4 Rom II-VO .....	288
(a) Bereicherung als haftungsbegründender Zustand.....	288

(b) Verschuldensunabhängige Anspruchsgewährung .....	290
(c) Zwischenergebnis .....	291
(2) Abgrenzung zu dinglichen Ansprüchen im Sinne des Art. 43 EGBGB .....	291
f) Ergebnis zur Begriffsbestimmung .....	292
2. Analyse der kollisionsrechtlichen Interessen .....	292
3. Zwischenergebnis .....	296
II. Funktionale Analyse der §§ 987 f. ....	296
1. Regelungszweck .....	296
a) Privilegierung des redlichen und unverklagten Besitzers .....	297
b) Privilegierung des Eigentümers .....	298
c) Zwischenergebnis .....	300
2. Das Wesen der Haftung aus § 987 f. ....	300
a) Die Sperrwirkung aus § 993 Abs. 1 Hs. 2 Alt. 1 .....	301
b) Haftung des redlichen und unverklagten Besitzers, §§ 988, 993 Abs. 1 Hs. 1 .....	302
aa) Zustandshaftung .....	302
bb) Bereicherungshaftung .....	304
cc) Zwischenergebnis .....	305
c) Ersatzpflicht des unredlichen oder verklagten Besitzers .....	306
aa) Haftung für gezogene Nutzungen, § 987 Abs. 1 (i.V.m. § 990 Abs. 1) .....	306
(1) Haftung aus Delikt .....	306
(2) Verschärfte Zustandshaftung .....	307
(3) Verschärfte Bereicherungshaftung .....	308
(4) Zwischenergebnis .....	309
bb) Haftung für nicht gezogene Nutzungen, § 987 Abs. 2 (i.V.m. § 990 Abs. 1) .....	309
(1) Haftung aus Delikt .....	310
(2) Verschärfte Zustandshaftung .....	311
(3) Leistungsstörungsrecht der Vindikation .....	314
(4) Zwischenergebnis .....	316
3. Zwischenergebnis zur funktionalen Analyse der §§ 987 f. ....	316
III. Subsumtionsschluss .....	317
1. Zuordnung der Sperrwirkung aus § 993 Abs. 1 Hs. 2 Alt. 1 .....	317
a) Zuweisung zum passenden Systembegriff .....	317
b) Abgleich mit den kollisionsrechtlichen Interessen .....	318
c) Ergebnis: Bereicherungsrechtliche Qualifikation .....	319
2. Zuordnung der Ansprüche aus §§ 988, 993 Abs. 1 Hs. 1 .....	320
a) Zuweisung zum passenden Systembegriff .....	320

aa) Einordnung als dingliches Recht gemäß Art. 43 EGBGB .....	320
bb) Einordnung als bereicherungsrechtliche Haftung gemäß Art. 10 Rom II-VO .....	322
b) Abgleich mit den kollisionsrechtlichen Interessen .....	324
c) Ergebnis: Bereicherungsrechtliche Qualifikation .....	325
3. Zuordnung des Anspruchs aus § 987 Abs. 1 (i.V.m. § 990 Abs. 1) .....	325
a) Zuweisung zum passenden Systembegriff .....	325
aa) Einordnung als dingliches Recht gemäß Art. 43 EGBGB .....	325
bb) Einordnung als Haftung aus unerlaubter Handlung gemäß Art. 4 Rom II-VO .....	326
cc) Einordnung als bereicherungsrechtliche Haftung gemäß Art. 10 Rom II-VO .....	327
b) Abgleich mit den kollisionsrechtlichen Interessen .....	328
c) Ergebnis: Bereicherungsrechtliche Qualifikation .....	329
4. Zuordnung des Anspruchs aus § 987 Abs. 2 (i.V.m. § 990 Abs. 1) .....	330
a) Zuweisung zum passenden Systembegriff .....	330
aa) Einordnung als bereicherungsrechtliche Haftung gemäß Art. 10 Rom II-VO .....	330
bb) Einordnung als Haftung aus unerlaubter Handlung gemäß Art. 4 Rom II-VO .....	331
b) Abgleich mit den kollisionsrechtlichen Interessen .....	333
c) Ergebnis: Deliktische Qualifikation .....	334
IV. Endergebnis zur Qualifikation der Nutzungsersatzansprüche .....	335

## Kapitel 5: Qualifikation der Bestimmungen über den

Verwendungsersatz (§§ 994 ff.) .....	337
--------------------------------------	-----

A. Ausgangsüberlegungen .....	337
I. Die Funktionsweise der §§ 994 ff. im deutschen Sachrecht .....	337
1. Die Reichweite des Verwendungsbegriffs und die Verwendungsarten .....	338
a) Konkretisierung der Reichweite des Verwendungsbegriffs .....	338
b) Die unterschiedlichen Verwendungsarten .....	339
2. Verwendungsersatzansprüche des redlichen und unverklagten Besitzers .....	340
a) Ersatz notwendiger Verwendungen, § 994 Abs. 1 .....	340

b) Ersatz nützlicher Verwendungen, § 996 .....	342
3. Verwendungsersatzansprüche des unredlichen oder verklagten Besitzers .....	342
a) Ersatz notwendiger Verwendungen, § 994 Abs. 2 .....	343
b) Kein Ersatz nützlicher Verwendungen.....	344
4. Verwendungsersatzansprüche des Deliktsbesitzers .....	344
5. Ergänzende Bestimmungen zu den Verwendungsersatzansprüchen .....	345
II. Meinungsstand zur Qualifikation.....	346
III. Exemplarische Ausgangskonstellation.....	346
B. Autonome Qualifikation der §§ 994 ff. ....	347
I. Auslegung der Systembegriffe.....	347
1. Begriffsbestimmung .....	347
a) Art. 43 EGBGB: Die „Rechte an einer Sache“ .....	348
b) Art. 10 Rom II-VO: Die „ungerechtfertigte Bereicherung“ .....	348
c) Art. 11 Rom II-VO: Die „Geschäftsführung ohne Auftrag“ .....	349
2. Randbereichskonkretisierung mittels Rechtsvergleichung .....	350
a) Frankreich.....	351
aa) Verwendungsersatz nach Art. 555 CC.....	351
bb) Die <i>théorie des impenses</i> .....	352
b) Niederlande.....	354
aa) Verwendungsersatzansprüche des gutgläubigen Besitzers .....	354
bb) Verwendungsersatzansprüche des bösgläubigen Besitzers .....	355
c) England.....	356
aa) Verwendungsersatz als Abzugsposten bei deliktischen Ansprüchen .....	356
bb) Eigenständiger Bereicherungsanspruch .....	359
cc) Zwischenergebnis.....	361
d) DCFR.....	361
aa) Anwendung des Bereicherungsrechts im Rahmen des Verwendungsersatzes .....	362
bb) Zusätzliche Einschränkungen anhand subjektiver Merkmale des Besitzers.....	363
cc) Zwischenergebnis.....	364
e) Folgerungen aus der Rechtsvergleichung .....	365
aa) Vorprägung des Randbereichs.....	365
bb) Inhaltliche Präzisierung der Randbereiche .....	365

(1) Präzisierung des Anwendungsbereichs von Art. 11 Rom II-VO .....	366
(2) Präzisierung des Anwendungsbereichs von Art. 10 Rom II-VO .....	367
(3) Zwischenergebnis .....	368
3. Analyse der kollisionsrechtlichen Interessen.....	369
II. Funktionale Analyse der §§ 994 ff. ....	372
1. Entstehungsgeschichte der Verwendungsersatzregelungen im BGB.....	372
2. Regelungszweck.....	375
3. Wesen der Haftung aus §§ 994 ff. ....	377
a) Wesensverschiedenheit zwischen Verwendungsersatz und Geschäftsführung ohne Auftrag .....	377
b) Anspruch auf Ersatz notwendiger Verwendungen .....	378
aa) Anspruch gegen einen redlichen und unverklagten Besitzer, § 994 Abs. 1 .....	378
(1) Haftung aus Bereicherungsrecht .....	378
(2) Zustandshaftung.....	380
(3) Analyse der widerstreitenden Positionen .....	381
bb) Anspruch gegen einen unredlichen oder verklagten Besitzer, § 994 Abs. 2 .....	383
(1) Haftung aus Bereicherungsrecht .....	384
(2) Beschränkte Zustandshaftung .....	384
c) Anspruch auf Ersatz nützlicher Verwendungen, § 996 .....	385
aa) Haftung aus Bereicherungsrecht.....	385
bb) Beschränkte Zustandshaftung.....	388
cc) Analyse der widerstreitenden Positionen.....	388
4. Zwischenergebnis zur funktionalen Analyse der §§ 994 ff. ....	390
III. Subsumtionsschluss .....	391
1. Zuordnung des Anspruchs aus § 994 Abs. 1 .....	391
a) Zuweisung zum passenden Systembegriff .....	391
aa) Einordnung als dingliches Recht gemäß Art. 43 EGBGB .....	391
bb) Einordnung als Geschäftsführung ohne Auftrag gemäß Art. 11 Rom II-VO.....	393
cc) Einordnung als bereicherungsrechtliche Haftung gemäß Art. 10 Rom II-VO.....	394
b) Abgleich mit den kollisionsrechtlichen Interessen.....	395
c) Ergebnis: Bereicherungsrechtliche Qualifikation .....	397
2. Zuordnung des Anspruchs aus § 994 Abs. 2 .....	398
a) Zuweisung zum passenden Systembegriff .....	398

aa) Einordnung als dingliches Recht gemäß Art. 43 EGBGB .....	398
bb) Einordnung als bereicherungsrechtliche Haftung gemäß Art. 10 Rom II-VO.....	399
b) Abgleich mit den kollisionsrechtlichen Interessen.....	400
c) Ergebnis: Bereicherungsrechtliche Qualifikation .....	401
3. Zuordnung des Anspruchs aus § 996.....	401
a) Zuweisung zum passenden Systembegriff .....	401
b) Abgleich mit den kollisionsrechtlichen Interessen.....	402
c) Ergebnis: Bereicherungsrechtliche Qualifikation .....	403
IV. Endergebnis zur Qualifikation der Verwendungsersatzansprüche.....	403

## Zusammenfassung der Ergebnisse und Schlusswort..... 405

A. Die Ergebnisse im Überblick .....	405
I. Die Qualifikationsmethodik.....	405
II. Die Systembegriffe und die dahinter liegenden Interessen im Einzelnen .....	407
1. Die Anknüpfung dinglicher Ansprüche, Art. 43 EGBGB .....	407
2. Die Anknüpfung unerlaubter Handlungen, Art. 4 Rom II-VO.....	407
3. Die Anknüpfung ungerechtfertigter Bereicherungen, Art. 10 Rom II-VO.....	408
4. Die Anknüpfung von Geschäftsführungen ohne Auftrag, Art. 11 Rom II-VO.....	409
III. Die Qualifikationsergebnisse im Einzelnen .....	410
1. Der Vindikationsanspruch aus § 985.....	410
2. Die Bestimmungen über den Schadensersatz aus §§ 989 ff.....	411
a) Die Sperrwirkung aus § 993 Abs. 1 Hs. 2 Alt. 2.....	411
b) Die Rechtsgrundverweisung in § 992 .....	412
c) Der Anspruch aus § 989 (i.V.m. § 990 Abs. 1).....	412
3. Die Bestimmungen über den Nutzungsersatz aus §§ 987 f.....	413
a) Die Sperrwirkung aus § 993 Abs. 1 Hs. 2 Alt. 1.....	413
b) Die Ansprüche aus § 988 und § 993 Abs. 1 Hs. 1.....	414
c) Der Anspruch aus § 987 Abs. 1 (i.V.m. § 990 Abs. 1).....	414
d) Der Anspruch aus § 987 Abs. 2 (i.V.m. § 990 Abs. 1).....	415
4. Die Bestimmungen über den Verwendungsersatz aus §§ 994 ff.....	416
a) Der Anspruch aus § 994 Abs. 1 .....	416

b) Der Anspruch aus § 994 Abs. 2 .....	416
c) Der Anspruch aus § 996.....	417
B. Schlusswort .....	418
Literaturverzeichnis .....	421
Entscheidungsverzeichnis.....	439
Materialien.....	445
Sachregister .....	447

## Abkürzungsverzeichnis

a.A.	anderer Ansicht
ABl. EG	Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften
ABl. EU	Amtsblatt der Europäischen Union
Abs.	Absatz
A.C.	Law Reports, Appeal Cases, House of Lords and Privy Council
AcP	Archiv für die civilistische Praxis
a.E.	am Ende
A. & E.	Adolphus and Ellis' Reports
AEUV	Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union
All E.R.	All England Law Reports
Alt.	Alternative
Art.;art.	Artikel; article
B. & Ad.	Barnwall & Adolphus' King's Bench Reports
B. & C.	Barnwall & Cresswell's King's Bench Reports
Beav.	Beavan's Reports
Begr.	Begründer
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BGH	Bundesgerichtshof
BGHZ	Entscheidungen des Bundesgerichtshofs in Zivilsachen
Bing.	Bingham's Common Pleas Reports
BT-Drucks.	Drucksachen des Deutschen Bundestages
Bull. civ.	Bulletin des arrêts de la Cour de cassation, chambres civiles
bzw.	beziehungsweise
C. & P.	Carrington & Payne's Nisi Prius Reports
CA	Cour d'appel
Cababe & Ellis	Cababe & Ellis' Queen's Bench Reports
CarswellSask	Carswell Saskatchewan Cases
CC	Code civil
Ch.	Law Reports Chancery Division
C. imp.	Cour impériale
Civ.	Cour de cassation, chambre civile
C.L.J.	Cambridge Law Journal
C.L.R.	Commonwealth Law Reports
Clunet	Journal du droit international
C.L.Y.	Current Law Yearbook
Conv.	The Conveyancer and Property Lawyer
Cor.L.Q.	Cornell Law Quarterly

Cowp.	Cowper King's Bench Reports
C.P.	Common Pleas
Cro. Eliz.	Croke's King's Bench Reports tempore Elizabeth I
D.	Recueil Dalloz de doctrine, de jurisprudence et de législation
DCFR	Draft Common Frame of Reference
ders.	derselbe
d.h.	das heißt
dies.	dieselben
D.H.	Recueil Dalloz: Recueil hebdomadaire de jurisprudence
D.P.	Recueil Dalloz: Recueil périodique et critique
ebd.	ebenda
EBV	Eigentümer-Besitzer-Verhältnis
EGBGB	Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuche
Einl.	Einleitung
E II	Entwurf eines Bürgerlichen Gesetzbuchs für das Deutsche Reich. Nach den Beschlüssen der Redaktionskommission, Zweite Lesung, 1894, 1895.
E.R.	English Reports
etc.	et cetera
EuGH	Europäischer Gerichtshof
E.W.C.A. Civ.	Court of Appeal, Civil Division
E.W.H.C.	High Court of Justice of England and Wales
Ex.D.	Exchequer Division – Law Reports
f./ff.	folgende
fasc.	fascicule
Fn.	Fußnote
FS	Festschrift
GA	Generalanwalt
Gaz. Pal.	Gazette du Palais
GewO	Gewerbeordnung
H. & N.	Hurlstone & Norman's Exchequer Reports
HGB	Handelsgesetzbuch
h.M.	herrschende Meinung
Hrsg.	Herausgeber
Hs.	Halbsatz
I.C.L.Q.	International and Comparative Law Quarterly
Int.Enc.Comp.L.	International Encyclopedia of Comparative Law
IPR	Internationales Privatrecht
IPRax	Praxis des Internationalen Privat- und Verfahrensrechts
IPRspr.	Die deutsche Rechtsprechung auf dem Gebiete des Internationalen Privatrechts
IR	Informations Rapides
JBl.	Juristische Blätter
JCP	Juris-Classeur périodique (la Semaine Juridique), édition générale
JherJb.	Jherings Jahrbücher für die Dogmatik des bürgerlichen Rechts
JR	Juristische Rundschau
jurisPK-BGB	juris Praxiskommentar zum BGB
JuS	Juristische Schulung

JW	Juristische Wochenschrift
JZ	Juristenzeitung
K.B.	Law Reports, King's Bench Division
K.C.L.J.	King's College Law Journal
KG	Kammergericht
LG	Landgericht
Lloyd's Rep	Lloyd's Law Reports
L.M.C.L.Q.	Lloyd's Maritime and Commercial Law Quarterly
L.Q.R.	Law Quarterly Review
L.R.	Law Reports
Ltd	limited
M. & W.	Meeson & Welsby's Exchequer Reports
MDR	Monatsschrift für Deutsches Recht
m.E.	meines Erachtens
M-EPLI	Maastricht European Private Law Institute
M.L.R.	Modern Law Review
Mod.	Modern Reports
My. & K.	Myrne & Keen's Chancery Reports
n.	note
NBW	Nieuw Burgerlijk Wetboek
NJOZ	Neue Juristische Online-Zeitschrift
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
NJW-RR	Neue Juristische Wochenschrift, Rechtsprechungs-Report
Nr.	Nummer
N.Z.L.R.	New Zealand Law Reports
N.Z.L.Rev.	New Zealand Law Review
O.J.L.S.	Oxford Journal of Legal Studies
Ö.J.Z.	Österreichische Juristen-Zeitung
OLG	Oberlandesgericht
Prec. Ch.	Finch's Precedents in Chancery
P. & C.R.	Property, Planning and Compensation Reports
Q.B.	Law Reports, Queen's Bench Division
RabelsZ	Rabels Zeitschrift für ausländisches und internationales Privatrecht
R.C.A.D.I.	Recueil des Cours de l'Académie de Droit International
Req.	Cour de cassation, chambre de requêtes
RG	Reichsgericht
RGZ	Entscheidungen des Reichsgerichts in Zivilsachen
RIW	Recht der Internationalen Wirtschaft
R.L.R.	Restitution Law Review
Rn.	Randnummer
Rom I-VO	Rom I-Verordnung
Rom II-VO	Rom II-Verordnung
Rs.	Rechtssache
S.	Seite(n)/Satz; Recueil Sirey
Sächs. Arch.	Sächsisches Archiv für Deutsches Bürgerliches Recht
sec.	section
Sing.J.L.S.	Singapore Journal of Legal Studies